EINWOHNERGEMEINDE WAHLERN

Botschaft

des Gemeinderates an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Wahlern

betreffend

Gemeindeversammlung
Montag, 21. Mai 2007, 20.00 Uhr,
im Mehrzwecksaal Pöschen, Schwarzenburg

T R A K T A N D E N

1. Finanzen. Gemeinderechnung 2006 / Genehmigung

2. Bildung. Regionale Kulturkonferenz (RKK) / Erneuerung/Genehmigung der Subventionsverträge 2008-2011 / Kreditbewilligung

3. Hochbau. Schulliegenschaften / Dachsanierung Schulhaus Schlossgasse / Kreditantrag

4. Tiefbau. Umgestaltung Dorfplatz/Dorfstrasse / Projektgenehmigung und Kreditbewilligung

5. Präsidiales. Landerwerb Pöschenbyfang / Kreditabrechnung

6. Tiefbau. Strassenbauprogramm II / Kreditabrechnung

7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Versammlungsgeschäften können während 30 Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung lädt Sie der Gemeinderat ein, noch ein wenig im Pöschensaal zu verweilen und offeriert Ihnen einen Apéro.

1. Finanzen. Gemeinderechnung 2006 / Genehmigung

Referent: Gemeinderat Martin Haller

Die Rechnung 2006 schliesst mit einen Ertragsüberschuss von Fr. 198'854.35 ab. Dies ist gegenüber dem Budget eine Besserstellung von Fr. 581'014.35 oder, gemessen am Umsatz, 2 %. Das Eigenkapital erhöht sich damit auf Fr. 2'445'556.48. Die Gründe für dieses Ergebnis können dem Bericht entnommen werden. Massgebliche Ursache für den erfreulichen Abschluss ist der Mehrertrag bei den Gewinnsteuern der juristischen Personen.

Der Mehrertrag der Gewinnsteuer der juristischen Personen allein bewirkt eine Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von ca. Fr. 300'000. Knapp die Hälfte dieses Mehrertrages betrifft jedoch das Steuerjahr 2005. Da die juristischen Personen nach Geschäftsjahr veranlagt werden und der Veranlagungszeitpunkt der kant. Steuerverwaltung nicht immer gleich ist, kann es immer wieder zu Abgrenzungsproblemen kommen. Der Steuerertrag der natürlichen Personen wurde um ca. Fr. 180'000 nicht erreicht. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme in diesem Bereich weniger als 1 %. Wie stark sich die momentan gute Wirtschaftslage (die Steuererträge JP zeigen es) künftig auf den Steuerertrag der natürlichen Personen auswirkt, wird sich zeigen. Euphorie ist wohl nicht angesagt.

Bei der gesamthaften Betrachtung der Jahresrechnung ist ersichtlich, dass der Voranschlag in den beeinflussbaren Positionen (Personal- und Sachaufwand) sehr genau eingehalten ist. Dies ist nicht zuletzt der anhaltend guten Budgetdisziplin der Kommissionen und Dienstzweige zu verdanken. Hinsichtlich des Budgets wird grundsätzlich gute Arbeit geleistet.

Ein Blick in die Zukunft
Das diesjährige Ergebnis ist zum dritten Mal in Folge positiv. Das Eigenkapital entspricht knapp fünf Steuerzehntel und weist den höchsten Bestand seit Jahren auf. Der Finanzhaushalt steht grundsätzlich auf recht guten Beinen. Wegen der starken Belastung ist die Finanzlage sehr anfällig.
Die nächste Steuergesetzrevision (Zeitpunkt noch unklar 2008-2010) wird rund 5 % (0,5 Mio. Franken) Minderertrag mit sich bringen. Zudem wurde der Gemeinderat durch die Gemeindeversammlung beauftragt, eine Steuersenkung zu prüfen. Die verlangten Varianten (1,94 / 1,2; 1,89 / 1,2) würden zusätzliche Einbussen bis zu 0,7 Mio. Franken bringen.

<u>Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:</u>

1. Die Gemeinderechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 198'854.35 wird genehmigt.
2. Von den Nachkrediten wird Kenntnis genommen.
   Ersichtlich auf den Seiten 34 – 41 der Gemeinderechnung, welche auf der Gemeindeverwaltung erhältlich ist.

BERICHT ZUR GEMEINDERECHNUNG 2006

1. Rechnungsführung

Die Rechnungsführung obliegt der Finanzverwaltung. Die Rechnungsablage erfolgte durch Markus Stoll, Finanzverwalter, Schwarzenburg, in der Funktion seit 1. November 2003.

Für die Führung der Gemeinderechnung gelten seit 1.1.1999 das Gemeindegesetz (GG), die Gemeindeverordnung (GV) sowie die Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV), welche die gesetzlichen Grundlagen über den Finanzhaushalt der Gemeinden enthalten. Detailbestimmungen sind im Handbuch Gemeindefinanzen sowie im Anhang für die Finanzverwaltung enthalten.

Die Buchhaltung wird seit 1. Januar 1995 nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) und seit 1998 mittels ABACUS-Software der Firma Talus-Informatik AG, Wiler bei Seedorf, geführt. Die Buchhaltung des Sozialdienstes wird seit 2003 mittels KLIB-Software der Firma Diartis AG, Muri AG geführt. Die Integration erfolgt mittels Zusammenzug manuell.

2. Grundlagerechnung

Als Grundlage der vorliegenden Rechnung dient die Rechnung der Einwohnergemeinde Wahlern für das Jahr 2005, genehmigt durch die Gemeindeversammlung am 22. Mai 2006. Die Passation erfolgte am 15. Januar 2007 durch die Regierungsstatthalterin von Schwarzenburg.

3. Voranschlag und Steueranlage

Das der Rechnung zugrundeliegende Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 382'160.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 5. Dezember 2005 beschlossen.

Es wurden folgende Ansätze festgesetzt:

- **Ordentliche Gemeindesteueranlage**
  1,94 Einheiten des gesetzlichen Grundansatzes
- **Liegenschaftssteuer**
  1,4 ‰ des amtlichen Wertes
- **Hundetaxe**
  Fr. 60.00 für den ersten Hund
  Fr. 100.00 für jeden weiteren Hund pro Haushaltung

4. Die wichtigsten Ereignisse

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2006 massgeblich beeinflusst:

- Der Einkommens- und Vermögenssteuerertrag der natürlichen Personen ist gegenüber dem Vorjahr um 1 % angestiegen, dennoch wurde das Budget um 2 % nicht erreicht.
  Demgegenüber ist die Gewinnsteuer der juristischen Personen stark angestiegen. Dabei gilt es zu beachten, dass ein erheblicher Teil dieses Steuerertrages dem Steuerjahr 2005 zuzuweisen ist. Diese Abgrenzungsprobleme ergeben sich durch die Veranlagung nach Geschäftsjahr

und dem Veranlagungsstand der kant. Steuerverwaltung. Dennoch ist bei dieser Steuerart nach Langem nun ein erfreulicher Aufwärtstrend sichtbar.

- Die Leistungen der Gemeinde an die verschiedenen Lastenverteilungssysteme sind um 3 % tiefer ausgefallen. Die Budgetierung stützt sich auf Angaben des Kantons, welche auch lediglich auf Prognosen basieren.

5. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Gemeinderechnung 2006 schliesst besser ab als budgetiert. Der Voranschlag rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 382'160.00. Der Rechnungsabschluss resultiert bei Aufwänden von Fr. 26'194'393.47 und Erträgen von Fr. 26'393'247.82 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 198'854.35. Dies bedeutet eine Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 581'014.35. Gemessen am Umsatz beträgt die Besserstellung rund 2 %.
Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Ergebnis vor Abschluss		
Ertrag	Fr.	26'193'247.82
Aufwand	Fr.	-24'161'145.17
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	2'032'102.65
Rückstellungen		
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	2'032'102.65
Bildung von Rückstellungen	Fr.	-285'000.00
Auflösung von Rückstellungen	Fr.	200'000.00
Ergebnis vor Abschreibungen	Fr.	1'947'102.65
Abschreibungen		
Ergebnis vor Abschreibungen	Fr.	1'947'102.65
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	-1'748'248.30
Ertragsüberschuss	**Fr.**	**198'854.35**
Vergleich Rechnung / Voranschlag		
Ertragsüberschuss laufende Rechung	Fr.	198'854.35
Aufwandüberschuss laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	382'160.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	**Fr.**	**581'014.35**

Folgende Abweichungen begünstigten das Ergebnis gegenüber dem Voranschlag massgebend:

- Minderaufwand Gemeindeanteile an die Lehrerbesoldung	Fr.	144'550.90
- Mehrertrag Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	Fr.	300'691.40
- Mehrertrag Gemeindesteuerteilungen NP/JP	Fr.	117'203.15
- Mehrertrag Grundstückgewinnsteuern	Fr.	142'278.60

Demgegenüber belasten folgende Mindererträge/Mehraufwände die Rechnung:

- Professionelle Überbrückung von 2 Abteilungsleiterstellen	Fr.	141'606.65
- Material Schneeräumung	Fr.	52'582.70
- Strassenunterhalt	Fr.	50'475.15
- Minderertrag Einkommens- und Vermögenssteuer natürliche Personen	Fr.	181'026.15
- Erhöhung der Wertberichtigung auf Steuerguthaben	Fr.	60'000.00

Ein Vergleich des Gesamtergebnisses der laufenden Rechnung mit dem an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2005 genehmigten Voranschlag ergibt folgendes Bild:

	Rechnung 2006		Voranschlag 2006	
Aufwand	Fr.	26'194'393.47	Fr.	25'736'790.00
Ertrag	Fr.	26'393'247.82	Fr.	25'354'630.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss (-)	Fr.	198'854.35	Fr.	-382'160.00

In den einzelnen Funktionen ergeben sich folgende Abweichungen gegenüber dem Voranschlag:

		Mehraufwand Minderertrag		Mehrertrag Minderaufwand	
0	Allgemeine Verwaltung		20'766.43		
1	Öffentliche Sicherheit			Fr.	27'154.05
2	Bildung	Fr.		Fr.	147'882.20
3	Kultur und Freizeit	Fr.		Fr.	4'500.80
4	Gesundheit	Fr.	10'350.95		
5	Soziale Wohlfahrt			Fr.	103'681.21
6	Verkehr	Fr.	100'053.05		
7	Umwelt und Raumordnung			Fr.	4'052.40
8	Volkswirtschaft		13'695.90		
9	Finanzen und Steuern			Fr.	438'610.02
		Fr.	144'866.33	Fr.	725'880.68
	Voranschlag		382'160.00		
	Ertragsüberschuss	Fr.	198'854.35		
	Total	**Fr.**	**725'880.68**	**Fr.**	**725'880.68**

6. Laufende Rechnung (Artengliederung)

Anteilsmässige Zusammensetzung des Aufwandes

	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
Personalaufwand	16%	17%	17%
Sachaufwand	18%	18%	17%
Passivzinsen	2%	2%	2%
Abschreibungen	8%	9%	6%
Entschädigungen an Gemeinwesen	18%	19%	20%

Eigene Beiträge	31%	29%	29%
Einlagen in Spezialfinanzierungen	4%	4%	6%
Interne Verrechnungen	3%	3%	3%

Der gesamte Personalaufwand liegt 3 % unter dem budgetierten Wert.

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt 7 % über dem budgetierten Wert. Die Positionen der Abteilungsleiter Gemeindeschreiberei und Sozialdienst mussten über mehrere Monate durch professionelle Stellvertretungen im Auftragsverhältnis überbrückt werden. Zudem ergaben sich Mehraufwände in den Bereichen Fahrzeuge Feuerwehr, Schneeräumung und Strassenunterhalt.

Die Passivzinsen liegen 10 % unter dem budgetierten Wert. Eine vorgesehene Neuverschuldung erwies sich nicht als nötig.

Die Nettoinvestitionen in den Bereichen Wasser/Abwasser/Kehricht fielen tiefer aus als vorgesehen, sodass geringere Abschreibungen vorgenommen werden konnten. Daher liegen die Abschreibungen 14 % unter dem budgetierten Wert.

Die Entschädigungen an Gemeinwesen insbesondere Anteile an diverse Lastenverteilungssysteme liegen 3 % unter dem budgetierten Wert.

Durch den starken Anstieg der Ausgaben im Bereich Sozialhilfe, liegen die Eigenen Beiträge 9 % über dem budgetierten. Diese Aufwendungen werden durch die Lastenverteilung getragen.

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen liegen 1 % über dem budgetierten Wert.

<u>Anteilsmässige Zusammensetzung des Ertrages</u>

	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
Steuern	47%	48%	49%
Regalien und Konzessionen	1%	1%	1%
Vermögenserträge	2%	1%	3%
Entgelte	20%	18%	20%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	4%	4%	5%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	18%	18%	17%
Beiträge	2%	2%	2%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	3%	5%	0%
Interne Verrechnungen	3%	3%	3%

Der Steuerertrag liegt 4 % über dem budgetierten Wert. Bei einem Ertragsvolumen von über 10 Mio. Franken ist die Abweichung verhältnismässig sehr gering. Ohne Einbezug der Rückstellungsauflösung liegt der Steuerertrag

der natürlichen Personen rund Fr. 170'000 oder 2 % unter dem budgetierten Wert.
Bei den juristischen Personen liegt der Ertrag rund Fr. 410'000 oder 184 % über dem budgetierten Wert (Siehe Kommentar "Budgetabweichungen" Seite 46 des Berichtes zur Gemeinderechnung).
Vom höheren Steuerertrag aus den Grundstückgewinnsteuern musste eine massive Rückstellung gebildet werden.
Erläuterungen zu den einzelnen Steuerarten siehe auf den Seiten 34 - 48 des Berichtes zur Gemeinderechnung.

In den Konzessionen und Regalien ist einzig die Provision der BKW enthalten. Der Ertrag liegt 7 % unter dem budgetierten Wert. Die Provision schwankt jährlich. Bei einer Höhe von rund Fr. 270'000 ist die Abweichung relativ gering.

Die Vermögenserträge liegen 18 % über dem budgetierten Wert. Dies hat folgende Gründe:

- Höherer Zinsertrag infolge guter Liquidität.
- Höherer Mietzinsertrag infolge (noch) Nichtverkauf des Lehrerhauses Steinenbrünnen.
- Nachträglicher Buchgewinn aus dem Verkauf der Liegenschaft Bernstrasse 11.

In den Entgelten liegt die Differenz von + 12 % gegenüber dem budgetierten Wert vor allem in den höheren Bruttosozialhilfeerträgen. Zudem gingen verschieden Versicherungsleistungen ein. Demgegenüber stehen jedoch Mehraufwendungen im Sachaufwand.

In den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung sind die Zuschüsse aus dem direkten Finanzausgleich enthalten. Der Ertrag liegt 4 % über dem budgetierten Wert.

Die Rückerstattungen von Gemeinwesen liegen 8 % über dem budgetierten Wert. Grund dafür ist das höhere Guthaben aus der Lastenverteilung Sozialhilfe, dies infolge der höheren Netto-Sozialhilfeaufwendungen.

Die Abweichung bei den Beiträgen gegenüber dem Budget liegt bei + 10 %. Dies hauptsächlich bei den Erträgen aus der Unterkunftsvergütung des Militärs in der ALST Pöschen sowie dem Staatsbeitrag an den Unterhalt der Gemeindestrassen.

Die meist positiven Betriebsrechnungen sowie die nicht getätigten Investitionen führten dazu, dass nur wenig Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen getätigt werden mussten. Daher ist die Abweichung - 39 % gegenüber dem Budget.

7. Laufende Rechnung (Funktionale Gliederung)

7.1 Hauptgruppen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
1'983'998.13	127'021.70	1'920'070.00	83'860.00	1'881'556.01	117'934.60
	1'856'976.43		1'836'210.00		1'763'621.41

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 1 % über dem budgetierten Wert. Der erhöhte Sachaufwand (Servererneuerung EDV, Stellvertretung Gemeindeschreiberin, Archivreorganisation Sozialdienst) wird durch den Minderaufwand im Personalbereich und dem Mehrertrag nicht vollständig aufgefangen.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
797'460.65	843'804.70	722'660.00	741'850.00	672'037.00	743'538.20
	-46'344.05		-19'190.00		-71'501.20

Der Nettoertrag der Öffentlichen Sicherheit liegt weit über dem budgetierten Wert. Dies vor allem wegen dem Mehrertrag bei den Gebühren (Pässe/IDK und Bauwesen).

2 Bildung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
4'567'459.40	724'761.60	4'672'900.00	682'320.00	4'600'736.00	709'214.55
	3'842'697.80		3'990'580.00		3'891'521.45

Der Nettoaufwand der Bildung liegt infolge der geringeren Beiträge an die Lehrerbesoldung 4 % unter dem budgetierten Wert.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
663'718.95	288'379.75	650'580.00	270'740.00	617'122.35	264'472.39
	375'339.20		379'840.00		352'649.96

Mehrzweckanlage Pöschen

- Die Betriebsrechnung präsentiert sich infolge der höheren Militärbelegung etwas besser als im Vorjahr.
- Erfolgsmässig unbeachtet bleiben nicht verrechenbare Kosten im Betrag von rund Fr. 22'000.00. Dies sind Benützungen der Anlage für Trainings- und Probe-

anlässe der Vereine sowie Gemeindeversammlungen u.ä., welche nicht verrechnet werden.

4 Gesundheit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
472'798.75	13'337.80	462'510.00	13'400.00	456'525.65	13'309.55
	459'460.95		449'110.00		443'216.10

Der Nettoaufwand der Gesundheit liegt 2 % unter dem budgetierten Wert.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
10'093'352.04	6'417'123.25	9'452'170.00	5'672'260.00	9'039'194.85	5'678'714.63
	3'676'228.79		3'779'910.00		3'360'480.22

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt 3 % unter dem budgetierten Wert. In den einzelnen Bereichen sind die Abweichungen jedoch gewaltig. Mehraufwendungen bei der Kinderbetreuung, der wirtschaftliche Hilfe und dem Personalbereich im Umfang von ca. Fr. 500'000 werden vor allem durch Minderaufwendungen/Mehrertrag bei den Lastenverteilsystemen aufgefangen.

6 Verkehr

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
1'929'070.75	371'367.70	1'795'150.00	337'500.00	1'779'704.75	330'500.80
	1'557'703.05		1'457'650.00		1'449'203.95

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt 7 % über dem budgetierten Wert.

Mehraufwand beim Material Schneeräumung für den Winter 2005/06 sowie beim Strassenunterhalt.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
3'445'600.05	3'252'002.45	3'906'650.00	3'709'000.00	2'997'869.40	2'825'988.25
	193'597.60		197'650.00		171'881.15

Der Nettoaufwand von Umwelt und Raumordnung liegt 2 % unter dem budgetierten Wert.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
27'324.90	268'629.00	35'000.00	290'000.00	38'663.00	305'773.00
	-241'304.10		-255'000.00		-267'110.00

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt 5 % unter dem budgetierten Wert.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
2'213'609.85	14'086'819.87	2'119'100.00	13'553'700.00	2'095'677.05	13'427'329.59
	-11'873'210.02		-11'434'600.00		-11'331'652.54

Der Nettoertrag bei den Finanzen und Steuern liegt 4 % über dem budgetierten Wert.

Entwicklung der Gemeindesteuern

Ertrag der Gemeindesteuern	**Rechnung 2006**		**Rechnung 2005**	
Obligatorische periodische Steuern	Fr.	10'638'476.70	Fr.	10'257'499.95
Natürliche Pers.; Einkommenssteuern	Fr.	9'191'562.55	Fr.	9'106'734.10
Natürliche Pers.; Vermögenssteuern	Fr.	797'411.30	Fr.	808'984.50
Natürliche Pers.; Quellensteuern	Fr.	56'470.70	Fr.	78'445.20
Juristische Pers.; Gewinnsteuern	Fr.	423'732.40	Fr.	66'345.20
Juristische Pers.; Kapitalsteuern	Fr.	86'959.00	Fr.	81'403.50
Holdingsteuern	Fr.	137.60	Fr.	116.00
Steuerteilungen nat. Pers.	Fr.	-46'075.80	Fr.	44'031.35
Steuerteilungen jur. Pers.	Fr.	128'278.95	Fr.	-13'559.90
Rückstellungen	Fr.		Fr.	85'000.00
Obligatorische aperiodische Steuern	Fr.	516'691.60	Fr.	389'269.65
Lotteriegewinnsteuern	Fr.	950.00	Fr.	2'460.00
Nachsteuern und Bussen	Fr.	4'504.05	Fr.	13'730.10
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	342'278.60	Fr.	214'175.15
Sonderveranlagungen	Fr.	168'958.95	Fr.	158'904.40
Liegenschaftssteuern	Fr.	1'293'371.05	Fr.	1'227'713.70
Fakultative Steuern und Abgaben	Fr.	33'250.00	Fr.	34'268.00
Hundetaxen	Fr.	33'250.00	Fr.	34'268.00
Steuerertrag brutto	**Fr.**	**12'481'789.35**	**Fr.**	**11'908'751.30**
Steuerabschreibungen netto	Fr.	-178'451.10	Fr.	-166'827.90
Steuerertrag netto	**Fr.**	**12'303'338.25**	**Fr.**	**11'741'923.40**
Der Netto-Steuerertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um				4.78%

Weitere Informationen sind aus der „Nachkredittabelle" resp. "Budgetabweichungen“ ersichtlich (Seiten 34 - 48 des Berichtes zur Gemeinderechnung).

7.2 Delegation der Kreditüberschreitungskompetenz an Kommissionen

Die Bereiche, welche im Sinne eines Globalbudgets geführt werden, schlossen im vorgegebenen Rahmen mit folgenden Nettoaufwänden ab:

	Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Abweichung
Sicherheitskommission	287'888.40	348'510.00	-60'621.60
140 Wehrdienste			
160 Zivilschutz			
161 GFO			
200 Kindergarten	44'564.35	43'260.00	1'304.35
210 Primarstufe	357'296.65	368'840.00	-11'543.35
212 Sekundarstufe I	266'291.90	251'270.00	15'021.90
300 Bibliothek	121'151.65	126'200.00	-5'048.35

Es sind keine wesentlichen Überschreitungen zu verzeichnen. Die Überschreitung aus dem Vorjahr der Sekundarstufe I wird nun mit der Unterschreitung in diesem Jahr kompensiert. Weitere Informationen sind aus der „Nachkredittabelle" resp. "Budgetabweichungen“ ersichtlich (Seiten 34 - 48 des Berichtes zur Gemeinderechnung).

7.3 Gemeindebetriebe

Die Finanzhaushaltvorschriften schreiben für die Gemeindebetriebe eine Kostendeckung durch Gebühren vor. Die Rechnungen sind in der Gemeinderechnung integriert und werden über die Spezialfinanzierungen ausgeglichen.

Das Wasserversorgungs- und Gewässerschutzgesetz sehen für die Bereiche Wasser und Abwasser Finanzierungsmodelle vor, wonach die Anlagen in einer Wiederbeschaffungswert-Tabelle erfasst werden, welche unter anderem Erstellungswert und Nutzungsdauer der einzelnen Anlageteile ausweist. Der Erstellungswert geteilt durch die Nutzungsdauer ergibt den jährlichen Betrag, welcher in die Spezialfinanzierung Werterhalt eingelegt werden muss. Sind noch abzuschreibende Anlagen vorhanden, dürfen bis zu diesem Wert Abschreibungen vorgenommen werden, andernfalls fliesst der volle Betrag in die Spezialfinanzierung. Diese Spezialfinanzierung dient zur Deckung der Ausgaben zur Erneuerung der Anlagen.

Die Selbstfinanzierungen Werterhalt weisen per 31.12.2006 folgende Bestände auf:

Wasserversorgung	Fr.	932'636.55
Abwasserentsorgung	Fr.	2'866'276.35

Die gebührenfinanzierten Bereiche schliessen wie folgt ab:

	Rechnung 2006		Voranschlag 2006	
700 Wasserversorgung	Fr.	+ 25'889.40	Fr.	+ 83'650.00
710 Abwasserentsorgung	Fr.	- 68'520.05	Fr.	- 176'200.00
720 Abfallbeseitigung	Fr.	+ 34'636.00	Fr.	- 46'200.00

8. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist folgende Zahlen aus:

			Rechnung 2006		Voranschlag 2006
Gemeinde	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	829'098.00	Fr.	2'375'000.00
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Fr.	621.10	Fr.	
Wasser	Nettoinvestitionen	Fr.	267'189.05	Fr.	550'000.00
Abwasser	Nettoinvestitionen	Fr.	359'346.65	Fr.	460'000.00
Kehricht	Nettoinvestitionen	Fr.	31'777.50	Fr.	40'000.00
Total Nettoinvestitionen (inkl. FV)		Fr.	1'488'032.30	Fr.	3'425'000.00

Die Bruttoinvestitionssumme betrug im Berichtsjahr Fr. 2'086'870.55. Diese konzentrierte sich mehrheitlich auf:

- Sozialdienst; Einrichtung neue Büroräume
- Wasserversorgung; Ersatz Dorfplatz-Dorfstrasse
- Abwasserentsorgung; Ersatz Dorfplatz-Dorfstrasse
- Abwasserentsorgung; Sanierung Hellstätt
- ARA Sensetal; Einkauf Entsorgungsbetrieb SAIDEF

Nach Verrechnung der Beiträge und Subventionen verbleiben die Nettoinvestitionen, welche als Zuwachs in die Bestandesrechnung verbucht und jährlich abgeschrieben werden.

9. Bestandesrechnung

a) Veränderung der Bestandesrechnung

Aktiven
Die Aktiven betragen am Jahresende Fr. 28'405'962.80 und haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 283'387.33 abgenommen.

Finanzvermögen
Das Finanzvermögen nahm um Fr. 19'392.67 zu. Die Veränderungen der einzelnen Vermögensgruppen sind sehr gering (siehe Finanzierungsausweis Seite 15 des Berichtes zur Gemeinderechnung).

Verwaltungsvermögen
Das Verwaltungsvermögen erhöhte sich von 10.396 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von 1.488 Mio. Franken auf 11,884 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31.12. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 1'748'248.30 und übrigen Abschreibungen von Fr. 42'564.00 beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss 10,093 Mio. Franken. Dies macht eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr von Fr. 302'780.00 aus.

Passiven
Fremdkapital
Das Fremdkapital hat im Berichtsjahr um Fr. 738'195.23 auf Fr. 14'031'738.20 abgenommen. Dies vor allem wegen den per Stichtag 31.12. tieferen laufenden Verpflichtungen.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen
Die Ergebnisse der gebührenfinanzierten Bereiche sind nebenan ersichtlich. Zusammen mit den übrigen Spezialfinanzierungen beläuft sich der Bestand dieser Verpflichtungen auf Fr. 11'928'668.12. Dies bedeutet eine Zunahme um Fr. 255'953.55.

Eigenkapital
Der Ertragsüberschuss von Fr. 198'854.35 wird als Zugang auf das Eigenkapital verbucht, welches sich neu auf 2,446 Mio. Franken beläuft, was knapp 5 Steuerzehnteln entspricht.

Abschreibungen

Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen beträgt am 31.12.2006	Fr.	11'883'535.30
./. Darlehen und Beteiligungen (115)	Fr.	40'001.00
./. Anlagen der Wasserversorgung	Fr.	267'190.05
./. Anlagen der Abwasserentsorgung	Fr.	359'347.65
	Fr.	11'216'996.60
10 % harmonisierte Abschreibungen	Fr.	1'121'700.55
ordentliche Abschreibungen gemäss Tabelle	Fr.	1'121'712.60
Abschreibungen auf Darlehen und Beteiligungen	Fr.	0.00
Abschreibungen auf den Anlagen der Wasserversorgung	Fr.	267'189.05
Abschreibungen auf den Anlagen der Abwasserentsorgung	Fr.	359'346.65
	Fr.	1'748'248.30
zusätzliche Abschreibungen	Fr.	42'564.00
Total Abschreibungen	Fr.	1'790'812.30
Verwaltungsvermögen am 31.12.2006 (nach Abschreibungen)	Fr.	10'092'723.00

b) Fremdmittelbeschaffung

Per 31.12.2006 bestehen folgende Schuldverpflichtungen:

- feste Schulden	Fr.	11'000'000.00
- zinslose IHG-Darlehen	Fr.	886'908.00
- Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	Fr.	11'928'668.12
Total Fremdmittel am 31.12.2006	Fr.	23'815'576.12

Der Bestand der mittel- und langfristigen Schulden hat im Berichtsjahr um die Amortisation der IHG-Darlehen von Fr. 126'518.00 abgenommen.
Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen haben um Fr. 255'953.55 zugenommen.

Zur Beurteilung der Schuldverpflichtungen ist zu berücksichtigen, dass die Bestandesaufnahme per Stichtag 31.12.2006 erfolgt und lediglich die Passivseite betrifft.

10. Nachkredite

Alle Nachkredite (Überschreitungen über Fr. 3'000.00 pro Position) sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen.

-	Total Nachkredite	Fr.	2'217'898.95
-	davon gebundene	Fr.	1'571'846.20
-	Nachkredite in Kompetenz des Gemeinderates oder delegierten Organen	Fr.	646'052.75

Die Gemeindeversammlung nimmt von den Nachkrediten, welche ihre Zuständigkeit nicht erreichen, Kenntnis.

11. Finanzkennzahlen

Die kantonale Aufsichtsstelle über die Gemeindefinanzen schreibt für das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM) die einheitliche Berechnung der sechs folgenden Finanzkennzahlen vor.

1. Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)

   Wert: harmonisiert: 150,9 % Beurteilung: sehr gut
   nur Steuerhaushalt: 163,4 %

   Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet. Diese Kennzahl kann sehr stark schwanken.

   Grundsätzlich kann der Jahreswert sowie der Mittelwert der letzten Jahre (197,8 % / 121,3 % nur Steuerhaushalt) als sehr gut beurteilt werden.

2. Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)

   Wert: harmonisiert: 9,1 % Beurteilung: ungenügend
   nur Steuerhaushalt: 6,0 %

   Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Lage der Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird als genügend bezeichnet.

3. Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in % des Finanzertrages)

   Wert: 0,2 % Beurteilung: tiefe Belastung

   Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinse belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu andern Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert unter 1 % gilt als tiefe Belastung.

4. Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

   Wert: 8,4 % Beurteilung: mittlere Belastung

   Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (u.a. als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 bis 12 % gilt als mittlere Belastung.

   Der Kapitaldienstanteil ist eine Weiterentwicklung des Zinsbelastungsanteils. Daher spielen die Einflüsse auch hier eine Rolle.

5. Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschuld in % des Finanzertrages)

   Wert: 48,7 % Beurteilung: gut

   Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Auskunft über die Höhe der Verschuldung im Verhältnis der regelmässigen jährlichen Einkünfte. Die Verpflichtungen gegenüber den spezialfinanzierten Bereichen werden nicht in die Berechnung einbezogen. Zudem wird auch nicht näher hinterfragt, weshalb die Schulden entstanden sind.

6. Investitionsanteil (Investitionen in % der Gesamtausgaben)

   Wert: 8.5 % Beurteilung: schwache Investitionstätigkeit

   Der Investitionsanteil gibt Auskunft darüber, wie viel der Anteil der Investitionen (einmalig) im Verhältnis zu den Gesamtausgaben beträgt, oder wie viel Prozent des Umsatzes in die Wirtschaft zurückfliesst. Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann diese Kennzahl sehr schwanken.

   Der Investitionsanteil hat eher eine volkswirtschaftliche Bedeutung, denn es bleibt unbeachtet, wie die Investitionen finanziert werden und ob sie für den Finanzhaushalt tragbar sind.

Insbesondere im Mehrjahresvergleich der Kennzahlen ist ersichtlich, dass der Finanzhaushalt grundsätzlich auf recht gesunden Beinen steht. Dennoch ist die Finanzlage sehr anfällig. Grössere Investitionen, Steuerausfälle (beides im Finanzplan vorgesehen!) oder weitere wesentliche Veränderungen in der laufenden Rechnung können den Finanzhaushalt sofort wieder in Schieflage bringen.

12. Bericht über die Rechnungsrevision

Als Revisionsstelle wurde die ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG am 7. Dezember 2004 von der Gemeindeversammlung für die Jahre 2005 – 2008 bestätigt. Die Aufgaben der Revisionsstelle sind in der Vereinbarung vom 15. März 2005 festgelegt, welche sich auf Art. 125 und 126 der Gemeindeverordnung stützt. Die unangemeldete Zwischenrevision wurde am 27.09.2006 vorgenommen.
Gestützt auf die Vereinbarung hat die Revisionsstelle die formelle und materielle Richtigkeit von Buchhaltung und Jahresrechnung 2006 geprüft. Der Bestätigungsbericht zuhanden der Gemeindeversammlung liegt vor.

Einwohnergemeinde Wahlern

LAUFENDE RECHNUNG 2006

KONTO	Gemeindeverwaltung Wahlern ÜBERSICHT	RECHNUNG 2006 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2006 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2005 AUFWAND	 ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	**26'194'393.47**	**26'393'247.82**	**25'736'790.00**	**25'354'630.00**	**24'179'086.06**	**24'416'775.56**
	AUFWANDÜBERSCHUSS				382'160.00		
	ERTRAGSÜBERSCHUSS	198'854.35				237'689.50	
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**1'983'998.13**	**127'021.70**	**1'920'070.00**	**83'860.00**	**1'881'556.01**	**117'934.60**
	NETTO AUFWAND		1'856'976.43		1'836'210.00		1'763'621.41
1	**OEFFENTLICHE SICHERHEIT**	**797'460.65**	**843'804.70**	**722'660.00**	**741'850.00**	**672'037.00**	**743'538.20**
	NETTO ERTRAG	46344.05		19'190.00		71'501.20	
2	**BILDUNG**	**4'567'459.40**	**724'761.60**	**4'672'900.00**	**682'320.00**	**4'600'736.00**	**709'214.55**
	NETTO AUFWAND		3'842'697.80		3'990'580.00		3'891'521.45
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**663'718.95**	**288'379.75**	**650'580.00**	**270'740.00**	**617'122.35**	**264'472.39**
	NETTO AUFWAND		375'339.20		379'840.00		352'649.96
4	**GESUNDHEIT**	**472'798.75**	**13'337.80**	**462'510.00**	**13'400.00**	**456'525.65**	**13'309.55**
	NETTO AUFWAND		459'460.95		449'110.00		443'216.10
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**10'093'352.04**	**6'417'123.25**	**9'452'170.00**	**5'672'260.00**	**9'039'194.85**	**5'678'714.63**
	NETTO AUFWAND		3'676'228.79		3'779'910.00		3'360'480.22
6	**VERKEHR**	**1'929'070.75**	**371'367.70**	**1'795'150.00**	**337'500.00**	**1'779'704.75**	**330'500.80**
	NETTO AUFWAND		1'557'703.05		1'457'650.00		1'449'203.95
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**3'445'600.05**	**3'252'002.45**	**3'906'650.00**	**3'709'000.00**	**2'997'869.40**	**2'825'988.25**
	NETTO AUFWAND		193'597.60		197'650.00		171'881.15
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**27'324.90**	**268'629.00**	**35'000.00**	**290'000.00**	**38'663.00**	**305'773.00**
	NETTO ERTRAG	241'304.10		255'000.00		267'110.00	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**2'213'609.85**	**14'086'819.87**	**2'119'100.00**	**13'553'700.00**	**2'095'677.05**	**13'427'329.59**
	NETTO ERTRAG	11'873'210.02		11'434'600.00		11'331'652.54	

Einwohnergemeinde Wahlern

LAUFENDE RECHNUNG 2006

KONTO	Gemeindeverwaltung Wahlern ARTENGLIEDERUNG	RECHNUNG 2006 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2006 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2005 AUFWAND	 ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	**26'194'393.47**	**26'393'247.82**	**25'736'790.00**	**25'354'630.00**	**24'179'086.06**	**24'416'775.56**
3	**AUFWAND**	**26'194'393.47**		**25'736'790.00**		**24'179'086.06**	
30	Personalaufwand	4'149'723.65		4'262'730.00		4'040'391.85	
31	Sachaufwand	4'831'978.13		4'524'100.00		4'146'263.61	
32	Passivzinsen	405'151.15		450'000.00		416'276.20	
33	Abschreibungen	1'989'118.05		2'314'250.00		1'453'401.80	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	4'844'025.44		4'993'100.00		4'832'311.80	
36	Eigene Beiträge	8'033'010.10		7'352'330.00		7'094'027.65	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'028'678.40		1'020'950.00		1'401'555.25	
39	Interne Verrechnungen	912'708.55		819'330.00		794'857.90	
4	**ERTRAG**		**26'393'247.82**		**25'354'630.00**		**24'416'775.56**
40	Steuern		12'486'918.00		12'055'000.00		11'924'788.85
41	Regalien und Konzessionen		268'629.00		290'000.00		305'773.00
42	Vermögenserträge		414'898.17		352'440.00		695'451.94
43	Entgelte		5'124'819.30		4'588'050.00		4'907'065.05
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1'113'147.45		1'075'000.00		1'106'643.20
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		4'802'037.70		4'448'160.00		4'131'240.59
46	Beiträge		497'364.80		453'500.00		439'718.03
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		772'724.85		1'273'150.00		111'237.00
49	Interne Verrechnungen		912'708.55		819'330.00		794'857.90

Einwohnergemeinde Wahlern

INVESTITIONSRECHNUNG 2006

KONTO	Gemeindeverwaltung Wahlern ÜBERSICHT	RECHNUNG 2006 AUFWAND	 ERTRAG	VORANSCHLAG 2006 AUFWAND	 ERTRAG	RECHNUNG 2005 AUFWAND	 ERTRAG
	INVESTITIONSRECHNUNG	**2'686'329.90**	**2'686'329.90**	**3'975'000.00**	**550'000.00**	**3'980'059.30**	**3'980'059.30**
	ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN				3'425'000.00		
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**125'312.55**		**125'000.00**		**51'422.40**	
	NETTO AUSGABEN		125'312.55		125'000.00		51'422.40
1	**ÖFFENTLICHE SICHERHEIT**	**114'011.65**	**1'000.00**	**68'000.00**		**16'785.60**	
	NETTO AUSGABEN		113'011.65		68'000.00		16'785.60
2	**BILDUNG**	**306'012.95**	**48'044.95**	**1'222'000.00**		**1'404'496.05**	
	NETTO AUSGABEN		257'968.00		1'222'000.00		1'404'496.05
3	**KULTUR UND FREIZEIT**					**94'000.00**	
	NETTO AUSGABEN						94'000.00
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**49'138.40**		**40'000.00**		**11'751.65**	
	NETTO AUSGABEN		49'138.40		40'000.00		11'751.65
6	**VERKEHR**	**203'012.20**	**3'500.00**	**840'000.00**		**512'903.30**	
	NETTO AUSGABEN		199'512.20		840'000.00		512'903.30
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**1'289'382.80**	**546'293.30**	**1'680'000.00**	**550'000.00**	**812'104.10**	**633'607.70**
	NETTO AUSGABEN		743'089.50		1'130'000.00		178'496.40
9	**FINANZVERMÖGEN**	**599'459.35**	**2'087'491.65**			**1'076'596.20**	**3'346'451.60**
	NETTO EINNAHMEN	1'488'032.30				2'269'855.40	

2. Bildung. Regionale Kulturkonferenz (RKK) / Erneuerung/Genehmigung der Subventionsverträge 2008-2011 / Kreditbewilligung

Referentin: Gemeinderätin Elisabeth Kollbrunner-Hergert

Die Regionale Kulturkonferenz RKK Bern besteht aus den **Finanzierungsträgern** (Kanton Bern, Stadt Bern, Burgergemeinde Bern und 82 beitragspflichtige umliegende Gemeinden) und **5 subventionierten Kulturinstitutionen** (Stadttheater Bern, Berner Symphonieorchester, Kunstmuseum Bern, Bernisches Historisches Museum und Zentrum Paul Klee).

Die fünf Kulturinstitutionen sind für das Kulturleben der Region und des Kantons Bern äusserst bedeutsam. Die RKK Bern schliesst **alle vier Jahre** Verträge mit den fünf Institutionen ab. Die geltenden Subventionsverträge der Regionalen Kulturkonferenz Bern (RKK Bern) für die Periode 2004 - 2007 laufen am 31. Dezember 2007 aus und müssen nun erneuert werden.

In enger Zusammenarbeit zwischen der RKK Bern und den fünf subventionierten Institutionen sind für die **Vertragsperiode 2008 - 2011** erstmals Verträge nach **leistungsbezogenen Kriterien** ausgearbeitet worden. Die Höhe der Subventionen für die Vertragsperiode 2008 - 2011 beläuft sich auf 54,44 Mio. Franken. Daran beteiligen sich der Kanton Bern mit 50%, die Stadt Bern mit 39%, die Regionsgemeinden mit 11% sowie die Burgergemeinde beim Historischen Museum mit 33.3%.

Ziel der Kulturverträge 2008 - 2011 ist es, dass die Institutionen ihr Niveau halten und sich weiter entwickeln können. Die Abgeltung erfolgt neu leistungsbezogen. Für die Verträge legte der Vorstand der RKK Grundsätze fest, welche eine grössere Transparenz gegenüber den Finanzierungsträgern erlauben. Die künstlerischen Leistungen und ihre Wirkungen sind in den Verträgen eindeutig definiert worden und machen sie so zu einem tauglichen Controllinginstrument.

Der Anteil von 11 % der RKK Gemeinden wird nach einem Schlüssel aufgeteilt, der die Lage der Gemeinden, die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner sowie den harmonisierten Steuerertrag berücksichtigt. Die Gemeinde Wahlern befindet sich in der Pendlerzone 3, also derjenigen mit den niedrigsten Beiträgen.

Daraus ergeben sich folgende Kosten für die Gemeinde Wahlern:

Mittlere Wohnbevölkerung	6'232.00
Harmonisierter Steuerertrag	12'558'663.00
Beitrag pro Kopf	42'378.00
50 % pro Kopf und 50 % Steuerkraft	39'516.00
Gerundeter Beitrag Gemeinde Wahlern (wiederkehrende Ausgaben)	**39'515.00**

Davon entfallen auf:

Stadttheater	17'247.00
Berner Symphonie-Orchester	9'165.00
Kunstmuseum	4'355.00
Bern. Historisches Museum	4'751.00
Zentrum Paul Klee	3'998.00

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Subventionsverträge mit der Theatergenossenschaft Bern (Stadttheater), der Stiftung Berner Symphonieorchester, der Stiftung Kunstmuseum Bern, der Stiftung Bernisches Historisches Museum und der Stiftung Zentrum Paul Klee zu unterzeichnen. Die Laufzeit der Verträge beträgt vier Jahre, vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2011.
2. Die Gemeindeversammlung bewilligt den nachstehenden Institutionen folgende jährlich wiederkehrende Beiträge:

   Fr. 17'247.00 Theatergenossenschaft Bern (Stadttheater)
   Fr. 9'165.00 Stiftung Berner Symphonie-Orchester
   Fr. 4'355.00 Stiftung Kunstmuseum Bern
   Fr. 4'751.00 Stiftung Bernisches Historisches Museum
   Fr. 3'998.00 Stiftung Zentrum Paul Klee

   Fr. 39'515.00 Total

   Während der Vertragsdauer erfolgen keine zusätzlichen teuerungsbedingten Anpassungen der Abgeltung.
3. Wenn die Subventionsverträge im Sinne von Artikel 13e oder 13f des Kulturförderungsgesetzes zustande gekommen sind, werden die Beiträge als gebundene Ausgaben in den jährlichen Voranschlag aufgenommen.
4. Die Laufzeit der Verträge gemäss Absatz 1 kann durch einen Beschluss des Vorstands der Regionalen Kulturkonferenz Bern (RKK) um ein Jahr verlängert werden, sofern sich dies im Hinblick auf das Inkrafttreten der revidierten Gesetzesgrundlagen als nötig und sinnvoll erweist.

3. Hochbau. Schulliegenschaften / Dachsanierung Schulhaus Schlossgasse / Kreditantrag

Referentin: Gemeinderätin Ursula Hirter

Die Schulanlage an der Schlossgasse bildet heute und auch in Zukunft ein wichtiges Standbein der Schulraumplanung im Dorf Schwarzenburg. Dementsprechend müssen die Gebäude laufend unterhalten und zweckmässig saniert werden.

Vor mehr als 35 Jahren ist das Dach des Schulhauses neu eingedeckt und mit einem Unterdach versehen worden. Dabei wurden damals weit mehr als die Hälfte der alten Ziegel wieder verwendet. Heute ist die Dacheindeckung 'brüchig' und undicht. Um weitergehende Schäden zu vermeiden muss diese dringend ersetzt werden. Gleichzeitig soll das Gebäude mit einer Blitzschutzanlage ausgerüstet werden. Im Voranschlag 2007 ist dazu ein Investitionskredit von Fr. 140'000.-- vorgesehen.

Die auf detaillierten Submissionsunterlagen basierende Kostenzusammenstellung vom 14.3.2007 weist einen Kreditbedarf von Fr. 133'000.-- aus. Es ist vorgesehen, die Dachsanierung spätestens in den Herbstferien 2007 ausführen zu lassen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Dem erforderlichen Kredit von Fr. 133'000.--. für die Dachsanierung Schulhaus Schlossgasse wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt

4. Tiefbau. Umgestaltung Dorfplatz/Dorfstrasse / Projektgenehmigung und Kreditbewilligung

Referent: Gemeindepräsident Rudolf Krebs

Ausgangslage
Vor über vier Jahren wurde die Richtplanung für das Dorfzentrum erarbeitet und am 17.11.2003 durch den Gemeinderat genehmigt. Mit dieser Planung wurde die Basis für die laufenden Arbeiten der „Planungs- und Baukommission Dorfplatz/Dorfstrasse“ und den vorliegenden Kreditantrag gelegt.
Während den Arbeiten zur Ortsplanungsrevision ist mehrfach darauf hingewiesen worden, dass ein attraktives Dorfzentrum Schwarzenburg ein grosses Kapital für die Gemeinde und die ganze Region darstellt.

Begegnungszone im Dorfzentrum
Mit der Sanierung wird das Dorzentrum als Begegnungszone ausgestaltet. Das heisst, dass sowohl die Fussgänger wie auch Velo- und Autofahrer die gesamte Verkehrsfläche nutzen können. Fussgänger haben Vortritt. Es werden keine Markierungen angebracht, die heutigen Trottoirs verschwinden, in der ganzen Zone gilt für alle Verkehrsteilnehmer Tempo 20. Diese Regeln werden an den Eingängen zur Begegnungszone klar signalisiert und durchgesetzt. Die Strasse wird als eine einzige Fläche ausgestaltet, die Entwässerung geschieht gegen die

Strassenmitte. Im Zuge der Leitungsarbeiten im Jahr 2006 wurde die neue Situation so weit wie möglich vorbereitet.
Die Strassensanierung wird mit einem einfachen Belag realisiert, Materialien wie Platten, Steine, Pflästerung oder ähnliches kommen nicht flächendeckend in Frage. Die Beleuchtung wird weitgehend übernommen und nur an einzelnen Stellen vereinheitlicht. Der Lampenabstand beträgt wie bisher ca. 35 Meter, die Lichtstärke wird vereinheitlicht, alle Lampen sind auf 6,5 Meter Höhe.
Die Strasse wird gesamtsaniert, das heisst, auch der Unterbau wird ersetzt und neu ausgeführt.

Kostenschätzung
Die voraussichtlichen Gesamtkosten betragen Fr. 690'000.--.

Gespräche mit allen Anwohnern
Die Kommission hat allen Anstössern des Dorzentrums das Projekt einzeln oder in kleinen Gruppen vor Ort vorgestellt und hat zusätzlich einen Orientierungsabend durchgeführt. Dabei sind Ideen aufgenommen worden, die zu einer weiteren Attraktivierung des Dorfzentrums führen können. Ein Brunnen auf dem zentralen Brünnenplatz, eine Sitzbank um die Dorflinde, Spielgeräte und einzelne Bäume, die Anpassung der an die Strasse stossenden Vorplätze und Seitenstrassen, Anlässe wie die Vergrösserung des Wochenmarktes, ein Strassencafé, weitere Anlässe und vieles mehr wurde eingebracht. Im vorliegenden Kreditantrag sind Fr. 40'000.-- für gestalterische Massnahmen eingesetzt; vielleicht helfen weitere Sponsoren mit, zusätzliche Elemente zu realisieren.

Weiteres Vorgehen
Die Arbeiten werden nach der Gemeindeversammlung vergeben, damit Mitte Juli oder spätestens anfangs August mit den Bauarbeiten gestartet werden kann. Ziel ist es, die betroffenen Anstösser und vor allem die Ladenbesitzer möglichst früh über die Bauzeit in ihrem Sektor zu orientieren, und nur für eine kurze Zeit zu belästigen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Dem Verpflichtungskredit für die Umgestaltung von Dorfplatz und Dorfstrasse in der Höhe von Fr. 690'000.-- wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

5. Präsidiales. Landerwerb Pöschenbyfang / Kreditabrechnung

Referent: Gemeindepräsident Rudolf Krebs

Mit Beschluss vom 23. Mai 2005 hat die Gemeindeversammlung dem Erwerb der beiden Grundstücke Pöschenbyfang Parzellen Nr. 5158 und 5273 zugestimmt. Der entsprechende Kaufvertrag mit der Erbengemeinschaft Gottlieb, Margaritha und Anna Maurer wurde am 30 Juni 2005 unterschrieben.

Kreditabrechnung:

Bewilligter Kredit		Fr. 1'075'000.00
Kaufpreis (9'635 m^2 zu Fr. 110.00)	Fr. 1'059'850.00	
Geometer- und Notariatskosten	Fr. 5'827.80	
Total Kosten	Fr. 1'065'677.80	Fr. 1'065'677.80
Kreditunterschreitung		**Fr. 9'322.20**

Kenntnisgabe:

In Anwendung von Art. 109 Gemeindeverordnung wird der Gemeindeversammlung von dieser Kreditabrechnung Kenntnis gegeben.

6. Tiefbau. Strassenbauprogramm II / Kreditabrechnung

Referent: Gemeinderat Peter Nussbaum

Die Gemeindeversammlungen vom 26. Mai 2003, 24. Mai 2004 und 23. Mai 2005 bewilligten für die Instandstellung verschiedener sanierungsbedürftigen Strassenabschnitte gesamthaft Kredite von Fr. 566'400.--. Die vorgesehenen Sanierungsarbeiten sind zwischen 2003 und 2005 ausgeführt worden. Im Dezember 2005 stellte die Bauverwaltung fest, dass die ausgeführten Arbeiten die bewilligten Kredite unterschreiten.

Da die ref. Kirchgemeinde beabsichtigte, den Parkplatz bei der Kirche zu sanieren, bewilligte der Gemeinderat, gestützt auf Art. 26, Abs. 3 der Gemeindeordnung der Gemeinde Wahlern, für die gleichzeitige Instandstellung der Strasse im Weiler Wahlern, den dazu erforderliche Nachkredit (Art. 26, Abs. 3 GO: Ein Nachkredit fällt in die Zuständigkeit des Gemeinderates, sofern der Nachkredit weniger als 10% des ursprünglichen Kredites beträgt). Der Nachkredit wurde auch im Wissen bewilligt, dass mit dem vertraglich geregelten Kostenanteil der Gemeinde Rüschegg an das sanierte Teilstück Lättern die bewilligten Kredite von Fr. 566'400.-- eingehalten werden können.

Kreditabrechnung:

Die Gemeindeversammlungen bewilligten folgende Kredite:	
- GV vom 26. Mai 2003	Fr. 150'000.00
- GV vom 24. Mai 2004	Fr. 161'400.00
- GV vom 23. Mai 2005	Fr. 255'000.00
Total Kredite Sanierungsprogramm II	Fr. 566'400.00
Die Abrechnung der Bauverwaltung Wahlern vom 2. November 2006 weist, inkl. Sanierung Wahlern, Baukosten aus von	Fr. 577'295.55

Ergibt eine Kostenüberschreitung inkl. MWSt. von Fr. 10'895.55

Beiträge Dritter:

- Kostenanteil der Gemeinde Rüschegg an die Sanierung Lätteren	Fr.	- 16'167.85
Nettokosten zulasten der Gemeinde Wahlern	Fr.	561'127.70

Kenntnisgabe:

In Anwendung von Art 109 Gemeindeverordnung wird der Gemeindeversammlung von dieser Kreditabrechnung hiermit Kenntnis gegeben.

7. Verschiedenes

Dieses Traktandum wird nur mündlich behandelt.

Schwarzenburg, 2. April 2007

NAMENS DES GEMEINDERATES WAHLERN

Der Präsident	Die Gemeindeschreiberin
sig. Rudolf Krebs	sig. Brigitte Leuthold